

Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 1 (1986)

Vorwort: Vorwort
Autor: Vetterli, J. / Schläfli, A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Es ist eine der wesentlichsten Aufgaben der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft, die naturwissenschaftlichen Erkenntnisse, die im Kanton gesammelt und erarbeitet wurden, zu publizieren. Seit der Gründung 1854 sind 47 Bände der "Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft" erschienen. Daneben hat die Gesellschaft auch noch andere Publikationen angeregt, mitfinanziert oder selber herausgegeben.

Das vorliegende Beiheft 1 soll die "Mitteilungen" in keiner Weise konkurrenzieren, sondern ergänzen. Es ist unser Ziel, so auf kostengünstige Weise Arbeiten aus dem Kanton zu veröffentlichen, die ein geschlossenes Thema behandeln, für den Kanton typisch sind und, unpubliziert, aber bald vergessen gingen.

Ein solches Thema liefern ohne Zweifel die Maikäfer, die im Kanton sowohl für Schlagzeilen wie für ernsthafte naturkundliche Studien sorgten und mit denen sich auch die Naturforschende Gesellschaft oder ihre Naturschutzkommission befasst haben: Oft kritisch, immer aber mit Blick auf eine vernetzte und ganzheitliche Betrachtungsweise der Probleme.

Wir hoffen, dass sich diesem ersten Beiheft in loser Folge weitere anschliessen werden und dass wir mit den neuen Satz- und Druckmöglichkeiten gute Erfahrungen sammeln können.

Den Autoren dieses Heftes danken wir bestens für die grosse Arbeit.

Frauenfeld, 23. Oktober 1986

J. Vetterli, Präsident

A. Schläfli, Redaktor